Fach-Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wunderbare Sachen in Jupons, Sie brauchen ja nichts zu kaufen.“ Nach langem hin und her wurde ich natürlich meinem Prinzip untreu, ich liess mich überreden und kaufte einen ziemlichen Posten. — Als ich kurz vor meiner Abreise in den weiten Entreehallen meines Hotels behaglich im gespolsterten Lehnsessel meine Zigarre rauchte und mich mit einigen Kollegen unterhielt, erwähnte ich beiläufig, dass es mir eigentlich unangenehm sei, abzureisen, ohne meine Schwägerin begrüsst zu haben. Mein wohlbeleibter Nachbar zur Rechten bat sich die Karte für einen Moment aus und bekam fast einen Lachkrampf. Nachdem er sich die Schweisstropfen von der Stirn gewischt, meinte er immer noch lachend: „Na, auf die Irma brauchen Sie nicht zu warten, die hat mir auch geschrieben.“ — „Und mir auch!“ — „Mir auch!“ rief es nun im Kreis. Und jeder zog eine Karte gleichen Inhalts hervor, von derselben Irma unterzeichnet..... Er waren Reklamekarten der Firma X., die als virtuose Kundenfängerin einen Ruf geniesst.

Kleine Mittheilungen.

Die Berliner Handelskammer schreibt, dass **halbseidene Kleiderstoffe in China** in zunehmendem Masse gebraucht werden und sich anscheinend für die deutsche Seidenstoffweberei in China günstige Absatzverhältnisse bieten.

Die **Seidenbandfabrikanten in St. Etienne** beabsichtigen, im Laufe des Jahres in London eine gemeinsame Ausstellung ihrer Erzeugnisse zu veranstalten. Die Kosten werden von den beteiligten Firmen und der Webereigenossenschaft von St. Etienne getragen.

Aus der Baumwollbranche. In der letzten Zeit hat die Zahlungseinstellung des amerikanischen Spekulanten Sully grosses Aufsehen erregt. Das Falliment dieses grössten und kühnsten Baumwollspekulanten hat unmittelbar eine grosse Panik hervorgerufen. Die öffentliche Meinung unter den Interessenten hält mit Zähigkeit daran fest, dass Sullys Zahlungseinstellung nichts als Schwindel sei, darauf berechnet, schwache Haussiers zu verdrängen und den Preissturz dazu zu benützen, sich in den Besitz grosser Quantitäten Baumwolle zu niedrigen Preisen zu setzen und hierauf das Spiel von neuem zu beginnen. Die Vorgänge der beiden letzten Tage scheinen dieser Auffassung allerdings nicht ganz unrecht zu geben. Sully bietet seinen Gläubigern 60 Prozent in bar und den Rest in Schuldscheinen, die innerhalb zweier Jahre einzulösen sind. Der Vorschlag soll aber abgelehnt worden sein. Sully soll beabsichtigt gehabt haben, den gesamten Baumwollvorat der Welt unter seine Kontrolle zu bringen, wozu mindestens 50 Millionen Dollars erforderlich gewesen wären. Infolge seiner grossen Engagements und mangels der Unterstützung durch seine Hintermänner vermochte die Baissepartei unter Führung Browns die Oberhand zu gewinnen.

Fach-Litteratur.

Prof. Julius Zipser: **Die textilen Rohmaterialien und ihre Verarbeitung zu Gespinnsten.** II. Teil, erste Hälfte: Die Verarbeitung der pflanzlichen Rohstoffe. Preis broch. Mk. 3.60. Verlag von Franz Denticke in Wien und Leipzig.

Dem ersten Teil dieses Werkes, welcher die Materiallehre behandelt, ist nun die erste Hälfte des zweiten Teiles bereits in zweiter Auflage gefolgt. Dieses ist der beste Beweis für die freundliche Aufnahme, welche das Werk in Fachkreisen gefunden hat; dasselbe ist übrigens auch schon in englischer Uebersetzung herausgegeben worden.

Der Verfasser, Herr Julius Zipser, Professor der mechan. Technologie an der k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz, hat es für empfehlenswerter gefunden, die Technologie der Spinnerei in zwei Hauptteile zu gliedern, von denen der erste vorliegende Teil die Verarbeitung der pflanzlichen Rohstoffe zu Gespinnsten, der andere Teil die Verarbeitung der tierischen Rohstoffe zu Gespinnsten behandelt.

Von den verschiedenen Zweigen für das Verspinnen pflanzlicher Rohstoffe sind im vorliegenden Werke die folgenden durchgenommen:

a) Die Baumwollspinnerei nebst der Baumwollstreichgarn- und der Baumwollabfallspinnerei, b) die Flachsspinnerei, c) die Wergspinnerei, d) die Hanfspinnerei, e) die Jutespinnerei, f) die Ramiespinnerei.

Das 166 Seiten starke Buch ist mit 144 Originalzeichnungen versehen, welche die textlichen Ausführungen in anschaulicher Weise ergänzen.

Dieses Lehrbuch kann allen denjenigen zur Anschaffung bestens empfohlen worden, welche sich in die Vorgänge bei den verschiedenen Spinnprozessen einen genauen Einblick verschaffen wollen, oder ein solches Buch als Nachschlagewerk benötigen. F. K.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Vorläufige Anzeige.

Ausserordentliche Generalversammlung

in der zweiten Hälfte des Monats April.

Man bittet, die **näheren Angaben in der nächsten Nummer des Vereinsorgans** gefl. beachten zu wollen.

Der Vorstand.

An die Stellen- und Angestellten-Suchenden der Seidenindustrie.

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass das Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich Sihlstrasse 20, die von uns eingerichtete Stellenvermittlung für webereitechnisches Personal besorgt, Angebot und Nachfrage entgegennimmt und vermittelt.

Jeder Stellesuchende konkurriert während sechs Monaten bei allen für ihn passenden Vakanzen; den Angestellte suchenden Firmen werden die passenden Bewerber nebst der Auskunft über dieselben unentgeltlich namhaft gemacht. In beiden Fällen wird auf allfällige frühere Beziehungen zwischen den Beteiligten Rücksicht genommen und überhaupt strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Als weiteres Mittel zum Austausch von Angebot und Nachfrage betreffend webereitechnischem Personal eignet sich besonders auch die Ausschreibung in unserm Vereinsorgan, das am Anfang und Mitte jeden Monats erscheint. Inserate sind bis zum 10. und 25. des Monates an die Expedition der „Mittheilungen über Textilindustrie“, Postfach Neumünster-Zürich zu richten.

Prospekte etc. können beim Bureau, Sihlstrasse 20, Zürich bezogen werden.

Indem wir Ihnen diese beiden Institutionen bestens empfohlen halten, zeichnen

mit Hochachtung

Der Vorstand.